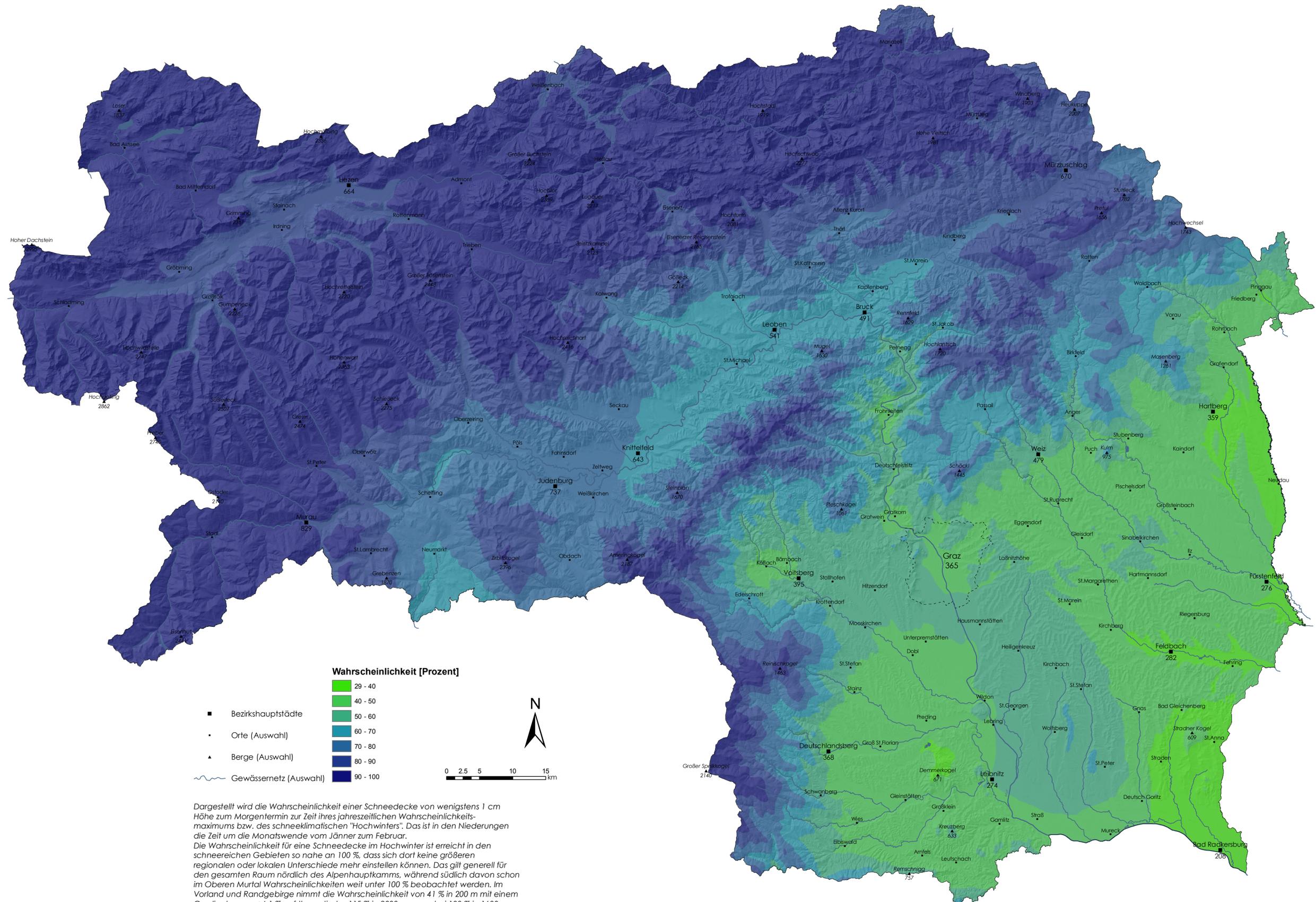


# 6.29 Schneedeckenwahrscheinlichkeit im Hochwinter (1. Februar)

Periode 1971 bis 2000



Dargestellt wird die Wahrscheinlichkeit einer Schneedecke von wenigstens 1 cm Höhe zum Morgenstermin zur Zeit ihres jahreszeitlichen Wahrscheinlichkeitsmaximums bzw. des sneeklimatischen "Hochwinters". Das ist in den Niederungen die Zeit um die Monatswende vom Jänner zum Februar. Die Wahrscheinlichkeit für eine Schneedecke im Hochwinter ist erreicht in den schneereichen Gebieten so nahe an 100 %, dass sich dort keine größeren regionalen oder lokalen Unterschiede mehr einstellen können. Das gilt generell für den gesamten Raum nördlich des Alpenhauptkamms, während südlich davon schon im Oberen Murtal Wahrscheinlichkeiten weit unter 100 % beobachtet werden. Im Vorland und Randgebirge nimmt die Wahrscheinlichkeit von 41 % in 200 m mit einem Gradienten von +4,1 % auf theoretische 115 % in 2000 m zu, wobei 100 % in 1600 m erreicht werden. Die regionalen Unterschiede sind hier deutlich geringer als in der Obersteiermark.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst  
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV  
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder  
Ansprechperson: A. Podesser